

NEWSLETTER

SPD-Kreistagsfraktion Stormarn



Liebe Genossinnen und Genossen,

das erste Quartal des Jahres liegt hinter uns und damit auch der erste Kreistag des Jahres. Traditionell werden hier die Ehrennadeln des Kreises Stormarn an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich kreisweit ehrenamtlich besonders engagiert haben. In diesem Jahr waren es der ASB-Vorstandsvorsitzende Folke Achterberg, der seit über 30 Jahren im ASB und im Katastrophenschutz für den Kreis Stormarn aktiv ist. Die zweite Ehrennadel wurde an Christian Rieken verliehen, der seit über 50 Jahren in der freiwilligen Feuerwehr aktiv ist und zuletzt stellvertretender Kreisbrandmeister war.

Erfreulich ist die einstimmige Wiederwahl des Kreisbehindertenbeauftragten Jan-Phillip Pohst aus Reinfeld, der in seiner ersten Amtszeit einen richtig guten Job gemacht hat. Nachdem die Stelle des ehrenamtlichen Kinderbe-

auftragten einige Jahre nicht besetzt werden konnte, gibt es jetzt eine neue Kinderbeauftragte: Kerstin Hinsch aus Tangstedt wurde vom Kreistag einstimmig für das Amt gewählt. Wir freuen uns, dass die Kinder in Stormarn wieder eine starke Stimme in den Gremien haben!

Im Stormarner Kreistag werden selten Resolutionen verabschiedet. In diesem Fall war es uns aber eine Herzensangelegenheit diese Resolution mit einzubringen. Es geht um ein gemeinsames Zeichen gegen Gewalt und Hetze. Der Text richtet sich bewusst nicht gegen eine politische Gruppierung oder Richtung, er soll allen Menschen in Erinnerung rufen die Freiheit, den Respekt und die Menschenwürde zu achten.

Unten der von den Grünen, FDP, CDU und SPD eingebrachte Text, der vom Kreistag einstimmig (bei drei Enthäl-

tungen) beschlossen wurde.

Weitere Infos aus dem Kreistag findet ihr in den Einzelberichten. Das Frühjahr wird für die Fraktion arbeitsreich, neben einigen Umbesetzungen in den Gremien haben wir die Neugründung unseres IT-Verbundes auf der Tagesordnung. Die Finanzierung der KiTa-Reform bereitet uns Kopfzerbrechen und wir beschäftigen uns mit den Auswirkungen der Fehmarnbeltquerung auf Stormarn.

Genießt das Frühjahr, wir sehen uns auf dem Kreisparteitag am 27. April in Lütjensee.



Ein Text von
Frank Schmalowsky
Fraktionsvorsitzender

Resolution im Stormarner Kreistag

Gegen Hass und Hetze setzen wir ein Bekenntnis zur lebendigen Demokratie

„Das politische Ehrenamt ist ein Kern unserer lebendigen Demokratie. Konstruktive Kritik an unserer politischen Arbeit ist immer in Ordnung und wird ausdrücklich gewünscht. Dies hört jedoch auf, sobald Gewalt oder Hass gegen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger geschürt oder ausgeübt wird. Dabei spielt es keine Rolle, ob dies mit der persönlichen Lebensgestaltung oder den getroffenen Entscheidungen der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger begründet wird.

Die bedrohlichen Ereignisse insbesondere in den letzten Monaten sind für uns als Kreistagsmitglieder Anlass, klar gegen Hass und Hetze Position zu beziehen. Wir lehnen jede Form von Gewalt und Bedrohung gegen politische Amtsträgerinnen und Amtsträger ab.

Wir bedanken uns bei der Polizei SH für den Schutz von Versammlungen und Demonstrationen und damit der Demokratie in unserem Land. Hass und Menschenfeindlichkeit haben keinen Platz in unserer Demokratie. Aufgrund der Geschehnisse in den vergangenen Wochen und Monaten bundesweit, die unsere Demokratie bedrohen, bekennen wir uns als Kreistag Stormarn klar zur Demokratie und der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Wir bedanken uns bei allen Menschen, die im Kreis und darüber hinaus für Freiheit, Respekt und Menschenwürde demonstrieren und befürworten dies ausdrücklich. Eine wehrhafte Demokratie braucht eine aktive Zivilgesellschaft.“

Unterstützung für Kommunen

Informationen zum Klimaschutzfond

Der Stormarner Kreistag hat einen Klimaschutzfonds beschlossen, dessen offiziell sperriger Name auch schon den Sinn und Zweck beschreibt: Richtlinie zur Förderung von Klimaschutz am Bau für Gemeinden im Kreis Stormarn.

Hier kann jede Gemeinde für ihre Projekte zum Klimaschutz bis zu 10.000 Euro ohne kompliziertes Verfahren einwerben. Das können zum Beispiel PV-Anlagen, Regenwasserzisternen oder Dachbegrünung sein. Wichtig: Die Anträge müssen bis zum 31.05. gestellt werden.

Wir haben mal etwas Neues probiert, um den Inhalt einfach zu transportieren: Es gibt ein Video bei YouTube mit allen Fakten zur Förderung: <https://youtu.be/LATt3r7aTxU> oder einfach bei Google suchen unter: YouTube, Stormarn, SPD, Klimaschutz



Schüler*innenbeförderung im Kreis

Kein 19€ Ticket und trotzdem einige Verbesserungen

In den letzten Wochen ging es viel um die Schüler*innenbeförderung. Im Zuge des Bildungstickets, welches landesweit durch die Kreise eingeführt wird, haben wir im SKSA (Schul-, Kultur- und Sportausschuss) auch nochmal die Schüler*innenbeförderungssatzung des Kreises unter die Lupe genommen. Die Beförderung von Schüler*innen zu ihren Schulen hängt mit Bildungschancen eng zusammen und sollte deswegen möglichst zugänglich und bestenfalls kostenfrei gestaltet sein. Im Kreis Stormarn bekommen bisher die Schüler*innen ein kostenfreies Ticket (seit 2023 das DE-Ticket), die nicht am Schulort sowie 2km (Grundschule) bzw. 4km (5.-10. Klasse) von der Schule weg wohnen. Diese Regel führt aber zu vielen Ungleichheiten, da es in den Ortsteilen und Dörfern dazu kommt, dass das eine Nachbarskind ein Ticket bezahlt bekommt und das andere nicht, obwohl sie die gleiche Bushaltestelle nutzen. Diese Regel haben wir zum Glück modifizieren können und in Zukunft (ab dem nächsten Schuljahr) haben alle Schüler*innen, die nicht am Schulort wohnen, ein Anspruch auf kostenlose Schüler*innenbeförderung.

Für die Schüler*innen, die am Schulort wohnen gibt es in Zukunft immerhin das ermäßigte Deutschlandticket für 29€ (Bildungsticket), dieses wird zum neuen Schuljahr 2024/25 auch in Stormarn eingeführt. Als Kreistagsfraktion war es uns wichtig, die Ungleichheit so klein wie möglich zu halten, denn schließlich bietet das Deutschlandticket mehr Mobilitätsmöglichkeiten, von welchem vor allen diejenigen profitieren, die das Ticket kostenfrei be-



Für viele Schüler*innen in Stormarn geht es täglich mit dem ÖPNV zur Schule

kommen. Deswegen haben wir den Antrag für ein 19€ Ticket eingebracht. Unser Ziel war es, sich mit dem Preis an das benachbarte Hamburg anzunähern und eine erschwinglichere Option für Schüler*innen und Familien zu schaffen. Leider wurde unser Antrag mit einer überraschend großen Mehrheit (7 Nein, 1 Enthaltung, 3 Ja (alle drei SPD)) im Hauptausschuss abgelehnt. Als Argument wurden Kostengründe genannt, was bei der aktuellen Haushaltslage (Jahresüberschuss 2023 in Höhe von ca. 26 Mio. Euro) schwer nachzuvollziehen ist, vor allem wenn Grüne, CDU & FDP in ihren Wahlprogrammen und Pressemitteilungen regelmäßig kostengünstigere bzw. gar kostenlose Schüler*innenbeförderung fordern. Immerhin gab es das Signal der Parteien, das Thema im nächsten Jahr ggf. nochmal anzufassen, wir werden sie daran erinnern!

Und zum Abschluss noch ein Hinweis an die, die denken die Verwaltung verwaltet sich selbst: Auf Vorschlag der Verwaltung haben wir die „1/3-Erstat-

tung der Schülerbeförderungskosten durch die Schulträger“ gekippt. Und das ist gut so, denn vorher, hat der Kreis Stormarn sich 1/3 des Schüler*innentickets per Rechnung von dem Schulträger wiedergeholt, welcher diese Rechnung dann teilweise weiter an die Wohnsitzgemeinde der Schüler*innen gab. Klingt kompliziert? War es auch, denn schließlich war es seit Einführung des Deutschlandtickets auch keine 1/3 Erstattung mehr, da diese nur für das Ursprungsticket galt und der Kreis somit auch noch kompliziertere Rechnungen mit 0,612/3 oder auch 0,405/3 Rechnungen anstellen musste.



Ein Text von
Pia Dietz
Kreistagsabgeordnete



und
Torben Hermann
Verkehrspolitischer Sprecher

Neuer Status für Lehreinrichtungen in Ahrensburg und Bad Oldesloe


Berufsschulen werden Regionale Bildungszentren

Die Berufsschulen in Ahrensburg und in Bad Oldesloe sollen ab 1.1.2026 Regionale Bildungszentren (RBZ) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts werden. Das haben der Schul-, Kultur- und Sportausschuss und der Kreistag beschlossen. Die Berufsschulen werden rechtlich und wirtschaftlich selbständige kommunale Berufsbildungs- und Dienstleistungszentren. Bis es soweit ist, ist noch eini-

ges zu erledigen.

Der gesetzliche Rahmen zur Errichtung und Betrieb eines RBZ ist im Schulgesetz geregelt. Das RBZ erfüllt den staatlichen Bildungsauftrag der beruflichen Schulen. Das pädagogische Personal wird vom Land gestellt. Darüber hinaus kann das RBZ zusätzlich eigenständige Fördermaßnahmen in Abstimmung mit den örtlichen Weiterbildungsträgern anbieten.

Die innere Struktur des RBZ wird durch eine Satzung geregelt. Sie enthält Bestimmungen über den Namen, den Sitz, Aufgaben, die Organe und gesetzlich nicht vorgesehene Konferenzen. Die Satzung muss durch die Schulaufsichtsbehörde genehmigt werden.

Die Organe des RBZ sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch den Anstaltsträger 



Die Berufsschule in Bad Oldesloe

bestimmt. Der Verwaltungsrat führt die Aufsicht über die Geschäftsführung des RBZ und kann jederzeit Bericht von der Geschäftsleitung verlangen.

Die Schulleitung führt die Geschäfte des RBZ. Für die pädagogische Arbeit des RBZ trägt die Schulleitung die Verantwortung.

Die Kreisverwaltung wurde jüngst beauftragt, eine Lenkungsgruppe zu bilden, der Vertreter der Fraktionen, der Verwaltung, der Schule und der Personalvertretung angehören.

Die Verwaltung soll die Lenkungsgruppe

in regelmäßigen Abständen über den Sachstand informieren.

Gemeinsam mit den Schulen soll eine Projektarbeitsgruppe RBZ gebildet und entsprechend der Handlungsfelder unter Einbeziehung auch externer Expertise alle nötigen Vorbereitungen und Eingaben vorzunehmen, damit die notwendigen Arbeiten für eine termingerechte Wandlung erfolgen kann.



Ein Text von
Sigrid Kuhlwein
Wählbare Bürgerin im SKS

SGA.Vorsitzender und Kreistagsabgeordneter Rücktritt von Gerd Prüfer

Bedauerlicherweise ist Gerd Prüfer am 1. April aus persönlichen Gründen als Kreistagsabgeordneter zurückgetreten und hat die Fraktion verlassen. Gerd Prüfer war viele Jahre im Sozial- und Gesundheitsausschuss aktiv und hat diesen seit 2020 auch als Vorsitzender geleitet. Die Kreistagsfraktion bedankt sich bei Gerd Prüfer für die gute und fachlich kompetente Arbeit.

Gerd Prüfer war sehr engagiert und hinterlässt eine große Lücke, die durch eine Neuverteilung innerhalb der Fraktion geschlossen wird.

Der Fraktionsvorstand schlägt der Kreistagsfraktion folgende Nachbesetzung vor: Die Aufgabe des SGA-Vorsitz wird interimsmäßig die Stellvertreterin Franca Boege übernehmen, bevor Marion Meyer in der nächsten Kreistagssitzung zur Vorsitzenden gewählt werden soll. Automatisch rückt sie damit auch in

den Polizeibeirat und den Hauptausschuss nach. Marion Meyer hat ihre beruflichen Wurzeln im Gesundheitsbereich und arbeitet als Büroleiterin bei dem SPD-Landtagsabgeordneten Martin Habersaat. Dieser berufliche Background wird ihr bei der neuen Aufgabe von Nutzen sein.

Im Landkreistag soll uns künftig unser Finanzexperte Friedrich-Eugen Bukow vertreten, während Frank Schmalowsky die Aufgaben in der Sparkassen Sozialstiftung übernehmen wird.

Als stellvertretenden Aufsichtsrat für den Rettungsdienst ist Marc Gläveke vorgesehen, der Mitglied in dem dafür zuständigen Ordnungsausschuss ist.

In den Kreistag nachrücken wird der Umweltexperte Ricardo Doorentz, der bereits als bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss aktiv ist.

TERMINE & SONSTIGES

18.04.24 | 19:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Fraktionssitzung
(Sitzungsraum F22)

27.04.24 | 10:00 Uhr
Waldstadion Lütjensee

Kreisparteitag

09.06.24 | 8-18 Uhr
In deinem Wahllokal

Europawahl

14.06.24 | 16:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Sitzung des Kreistages
(Kreistagssitzungssaal)

Impressum

SPD Kreistagsfraktion Stormarn

Fraktionsvorsitzender: Frank Schmalowsky
Pressesprecher: René Wendland
Layout: Philipp Quast

Mommsenstraße 14
23843 Bad Oldesloe

fraktion@spd-stormarn.de
www.spd-stormarn.de